

**Festivalzeit** Konzerte in Masse und mit Klasse

## Der andere Weg

**Fürstensaal Classix** Künstler erarbeiten vor Ort Programm für die Aufführung am Abend

VON FREDDY SCHISSLER

**Kempten** Nicht nur für Katharina Schmitz war das im letzten Jahr, bei der Premiere der Fürstensaal Classix in Kempten, eine neue Erfahrung. Da kommt man mit Musiker-Kollegen ein oder zwei Tage zuvor zusammen, sitzt gemütlich bei einem Glas Wein, plaudert über dieses oder jenes, tauscht Erfahrungen aus und, vor allem: Man greift zum Instrument – in Katharina Schmitz Fall ist das die Violine – und erarbeitet gemeinsam ein Programm. Das wiederum ist nicht identisch mit jenen, die der Musiker sonst im Koffer hat, wenn er auf Tour ist.

„Eine tolle Geschichte“, schwärmte die Geigerin nach dem Classix-Auftakt im vergangenen Jahr im Gespräch mit unserer Zeitung – und ist bei der zweiten Auflage dieses kleinen Festivals erneut mit von der Partie.

Bis zum 16. September stehen im Fürstensaal der Kemptener Residenz Konzerte auf dem Programm, und verbunden mit dieser Musikreihe sind vor allem zwei Namen: Oliver Triendl und Dr. Franz Tröger.

Letzterer ist der organisatorische Kopf der Veranstaltung und zum Teil auch inhaltlicher Ideengeber. Seine Konzeptions-Idee, ein Konzert-Programm erst kurz vor Aufführung vor Ort zu erarbeiten, begeisterte eines Tages den Pianisten Triendl. Sofort machte er sich auf die Suche nach hochkarätigen Mitstreitern – und fand sie. Unter anderem den Klarinetten Wolfgang Meyer.

Was die Musiker beeindruckt an diesem Festival? „Jeder kann sich einbringen“, sagt Katharina Schmitz. „Wenn man neue Ideen vorschlägt, werden diese auch berücksichtigt.“ Im traditionellen Klassik-Betrieb ist das nicht unbedingt üblich. Gerade in diesem Bereich sind die Pfade, die viele Veranstalter beschreiten, recht ausgetreten. Auch dieser Tendenz wollen Triendl und Tröger mit Fürstensaal Classix einen Gegenpol setzen. Sehr zur Freude der Musiker. Wie's das Publikum sieht, wird sich zeigen.

**📍 Konzerte** gibt es am 14. (20 Uhr), 15. (19 Uhr) sowie 16. September (11 und 17 Uhr). Karten u.a.: 0831/206-430.

## Militär macht Musik

**Grenzenlos** Woche der Militärmusik lässt unterschiedliche Regionen näher rücken

**Allgäu** | az | Eine „Woche der Militärmusik“ soll von 16. bis 21. September die Freunde der Militärmusik grenzübergreifend zusammenbringen: im Allgäu, Kleinwalsertal und im Außerfern. Vier große Orchester sind dazu verpflichtet worden: das Heeresmusikkorps 10 Ulm, Marinemusikkorps Nordsee, Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen sowie das Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiburg.

Ungewöhnlich an diesem Projekt im Rahmen des Euregio-Festivals: Die Konzerte finden nicht nur in einer Stadt, sondern in einer ganzen

Region statt. Die vier Kapellen geben an sechs Tagen 15 Benefizkonzerte. Der Erlös kommt den gemeinnützigen Einrichtungen der „Kartei der Not“ (Leserhilfswerk unserer Zeitung), dem „Allgäuer Hilfsfonds“ und dem „Bundeswehr Sozialwerk“ zur Verfügung.

Immerhin: 200 Musikerinnen und Musiker wird die Region in dieser Zeit beherbergen. „Eine große Herausforderung für unser Organisationsteam“, glaubt Initiator Simon Gehring. Acht Busse werden die Orchester an die verschiedenen Veranstaltungsorte bringen.

### Auszüge aus dem Euregio-Programm

**16. September** (20 Uhr): Auftakt mit Marinemusik-Korps Nordsee im Haus **Oberstdorf**

**17. September** (jeweils 20 Uhr): Heeresmusikkorps 10 Ulm in **Lindenberg** (St. Peter & Paul Kirche) – Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen im Gemeindesaal **Elbigenalp**

**18. September** (20 Uhr): Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen in

**Memmingen** (Stadthalle) – 20.30 Uhr Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiberg im Walser Haus **Hirschegg**

**19. September** (20 Uhr): Heeresmusikkorps 10 Ulm in **Kaufbeuren** (Pfarrkirche Dreifaltigkeit)

**20. September** (19.30 Uhr): Marinemusikkorps Nordsee in der **Sonthofener** GOB-Kaseme.

» Vorverkauf unter 01805/132132.